



Protokoll

Generalversammlung vom 1. Juli 2017, 14.00-15.15 Uhr

Foyer Aquarina Rheinau

Anwesende Vorstand VBR: Stephen Banyard, Caspar Heer, Adrian Zwahlen, Bettina Lazzarotto

Entschuldigt: Marina Muñoz

	Traktandum
1	Begrüssung und Protokollabnahme 2016
	S. Banyard begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen GV und bedankt sich fürs Kommen. Helen Maier wird als Stimmzählerin gewählt - herzlichen Dank! Das letztjährige Protokoll wird einstimmig angenommen. Es sind 30 Personen anwesend .
2	Wahlen
	Zur Erweiterung des Vorstandes werden neue Mitglieder gesucht. Sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.
3	Abnahme der Jahresrechnung 2016 und Bestätigung Revisoren Geschäftsjahr 2017
	Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen. Die beiden Revisoren geben ihr Amt ab. Wir danken den beiden ganz herzlich für ihre bisherige Arbeit! Es werden zwei neue Revisoren/ Revisorinnen gesucht. Pius Baschnagel stellt sich zur Verfügung - herzlichen Dank dafür! Eine zweite Person wird noch gesucht.
4	Jahresrückblick
	Diverse Anlässe wie der Gartentag, das Halloweenschwimmen, die Übertragung der EM-Spiele und der Wellnessabend werden vorgestellt. Herzlichen Dank auch an dieser Stellen allen Helfern, die das Gelingen der Anlässe möglich gemacht haben.
5	Statutenänderungen
	Die Finanzkompetenz des Vorstandes war bisher in den Statuten nicht geregelt.

ergänzen:

Art. 9 bis: Der Vorstand hat die Kompetenz, jährlich Ausgaben bis zu einer Höhe von 5000 Franken zu beschliessen. Für höhere Ausgaben ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich.

-Fristen (Art. 5):

Bisher betrug die Einladungsfrist für die GV 30 Tage. Der Vorstand beantragt aus arbeitstechnischen Gründen, diese Frist auf 14 Tage zu verkürzen. Nach längerer Diskussion wird folgende Änderung des Art. 5 mit 3 Gegenstimmen genehmigt:

3 Die Einladung zu ordentlicher oder ausserordentlicher Generalversammlung hat mindestens 14 Tage vorher unter Bekanntgabe der Traktanden schriftlich (e-Mail oder Brief) zu erfolgen.

6

Investitionsvorhaben

Bio-Sauna

Caspar stellt das Projekt ausführlich vor. Es liegt ein Kostenvoranschlag der Schweizer Firma Ging-Saunabau von Fr 26'000 vor. Darin nicht enthalten sind der Stromanschluss sowie der Wasseranschluss. Der neue Saunaraum ersetzt nicht die bisherige finnische Sauna, sondern wird primär als Bio-Sauna mit einer Temperatur von 60 Grad betrieben. Sie ist aber so ausgelegt, dass verschiedene Sauna-Angebote möglich sind. Im Sommer kann der kleine Raum auch als finnische Sauna genutzt werden.

Das Projekt erfordert keine Zustimmung der GV, da diese bereits 2016 einen Rahmenkredit über 30'000 Franken gesprochen hat.

Hallenbadbeleuchtung

Die bestehenden Lampen sollen durch LED-Strahler ersetzt werden, womit eine Kosteneinsparung von bis zu Fr. 1800/Jahr resultiert.

Die Finanzierung des Projekts mit einem Kostenrahmen bis 8000 Franken wird einstimmig angenommen.

Fliesen Innenpool ausfugen

Es ist noch nicht bestimmt, wann die Fliesen des Innenpools ausgefugt werden, da noch andere Arbeiten koordiniert werden müssen. Allerdings ist die Arbeit dringend nötig. Kostenpunkt: ca. Fr. 8000.-

Projekt-Finanzierung wird einstimmig angenommen.

Werbekampagne

Caspar stellt eine geplante Werbekampagne vor, um den Verein bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Nach einer regen Diskussion über das Wie und Wann wird entschieden, die Werbung in den Winter zu verschieben, wenn über unsere neusten Leistungen (z.B. die dazumal installierte Bio-Sauna) berichtet werden kann.

Vorgesehen ist ein Flyer und eine grundlegende Erneuerung der Website. Eine flächendeckende Verteilung des Flyers in allen Weinlandgemeinden stösst bei einigen Anwesenden auf Skepsis. Sie möchten eher mit Standaktionen um Mitglieder werben. Mögliche Helferinnen und Helfer dafür und für weitere Anlässe können sie bei Bettina melden.

7

Diverses/ Umfrage

Am 28./29. Juli 2017 organisiert Aquarina mit dem Cinéma Solaire zwei Open Air-Kinoabende. Am zweiten Abend wird ein Asterix-Film gezeigt. Dazu soll es

Es wird ins Feld geführt, dass für diesen Anlass bisher zu wenig Werbung gemacht wurde.

Bea Rapold stellt den Antrag, den Bau des Beachvolleyballfeldes zusätzlich mit Fr 2000.- zu unterstützen. Sie argumentiert, viele Rechnungen gingen bereits jetzt auf das Privatkonto der Familie Bächtold. Fragen werden geklärt, auch von der anwesenden Gaby Bächtold.

Der Betrag von Fr. 2000.- wird genehmigt (22 ja, 8 nein).

George Reutemann wünscht fürs 2018/2019 eine Budgetplanung.

8

Ende der Generalversammlung: 15.15Uhr

Fürs Protokoll: Bettina Lazzarotto, 12.11.2017



Verein Badi Rheinau, Generalversammlung 1. Juli 2017

Traktandum 6: Investitionsvorhaben 2017

1. Einbau einer Bio-Sauna, bereits beschlossen, Baubeginn demnächst, Inbetriebnahme auf Beginn Wintersaison. Kosten: 30'000 Franken
2. Ersatz der Hallenbadbeleuchtung durch Stromsparlampen. Ausführung so rasch wie möglich. Kostenvoranschlag: 7000 Franken.
3. Ausfugen der Plättli im Innenpool, während Herbstrevision. Kostenvoranschlag: 8000 Franken.
4. Werbekampagne in eigener Sache. Kosten: 5000 Franken.

Gutes Jahr, schlechte Aussichten

Es läuft gut, reicht aber nicht aus. So könnte man die Lage zusammenfassen. AQUARINA hat wieder ein erfolgreiches Jahr hinter sich, und zwar sowohl was die Gästezahl (Rekord von 2016 wurde wiederum erreicht) wie die Einnahmen betrifft. An der Generalversammlung der Genossenschaft anfangs Mai konnte Finanzchef Patrik Schweizer deshalb ein fast ausgeglichenes Ergebnis verkünden. Den Geschäftsbericht und die Rechnung von AQUARINA finden Sie übrigens auf der Website www.aquarina.ch/genossenschaft.

Hat AQUARINA nun das Kunststück vollbracht, den Betrieb kostendeckend zu führen? Braucht es also gar keine Hilfe mehr?

Startbeiträge laufen aus

Leider ist das bei weitem nicht so. In die Rechnung sind nämlich auch die Gemeindebeiträge sowie alle Sponsoren- und Spendengelder eingeflossen. Zusammengenommen sind das rund 300'000 Franken.

Und das Problem ist, dass diese Summe ab dem laufenden Jahr kleiner wird. In die Betriebsrechnung der ersten drei Jahre wurden nämlich die Startbeiträge der Zürichseegemeinden einbezogen, pro Jahr 30'000 Franken.

Weniger öffentliche Gelder

Auch die öffentlichen Zuwendungen fließen etwas spärlicher statt – wie erhofft – üppiger. Zwar haben alle bisher am Bad beteiligten Gemeinden zugesagt, den AQUARINA-Betrieb weiterhin mitzufinanzieren. Allerdings hat die Gemeinde Kleinandelfingen ihren Beitrag auf die Hälfte reduziert, womit dem Bad 10'000 Franken entgehen. Andelfingen, Flaach, Feuerthalen und Jestetten/Lotstetten waren leider wiederum nicht zu bewegen, einen Betriebsbeitrag zu leisten. Dies obwohl die Gäste aus diesen Gemeinden relativ zahlreich sind (was ja eigentlich auch erfreulich ist). Hinzu kommt, dass die Schule Rheinau, die bisher einen überproportionalen Beitrag geleistet hat, diesen ebenfalls kürzte.

Was also ist zu tun? AQUARINA konnte das Schulschwimmen ausweiten. Neu kommen auch Schüler aus dem Rafzerfeld und aus Hettlingen. Dies hat allerdings einen Wermuthstropfen: Die Öffnungszeiten mussten bereits am Montagmorgen, ab Ende Sommerferien dann auch am Dienstagmorgen eingeschränkt werden.

AQUARINA bemüht sich auch um öffentliche Gelder. So hat die Genossenschaft konsequent für alle Investitionsvorhaben Gesuche für Beiträge aus dem Sportfonds gestellt. In der Regel werden diese bewilligt, sie betragen aber üblicherweise nicht mehr als 10 Prozent der Investitionssumme.

Stromsparende Beleuchtung in der Schwimmhalle

Der Verein Badi Rheinau spielt somit bei der Erhaltung der Badanlage nach wie vor eine zentrale Rolle. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, künftig Geld für Projekte bereitzustellen, die entweder die Betriebskosten (Beleuchtung) senken oder zusätzliche Gäste anziehen (Spielgeräte, Sauna). In diesem Sinn schlagen wir für das laufende Jahr 2017 vor, das bereits beschlossene Saunaprojekt durchzuführen und je einen Beitrag für eine stromsparende Hallenbadbeleuchtung und die Teilsanierung des Innenpools (Plättlifugen) an AQUARINA zu überweisen.

2018: Ein neuer Whirlpool

Bereits haben wir auch wieder ein grösseres Projekt im Visier: Der Whirlpool ist seit Jahren teilweise defekt und muss ersetzt werden. Er ist bei den Badegästen sehr beliebt und ein Alleinstellungsmerkmal unserer Anlage. Erste Kostenschätzungen sind hoch, was mit der aufwendigen Wassertechnik zusammenhängt. Sobald uns AQUARINA ein konkretes Investitionsprojekt vorlegt, wollen wir versuchen, das Geld dafür aufzubringen.

Werbekampagne in eigener Sache

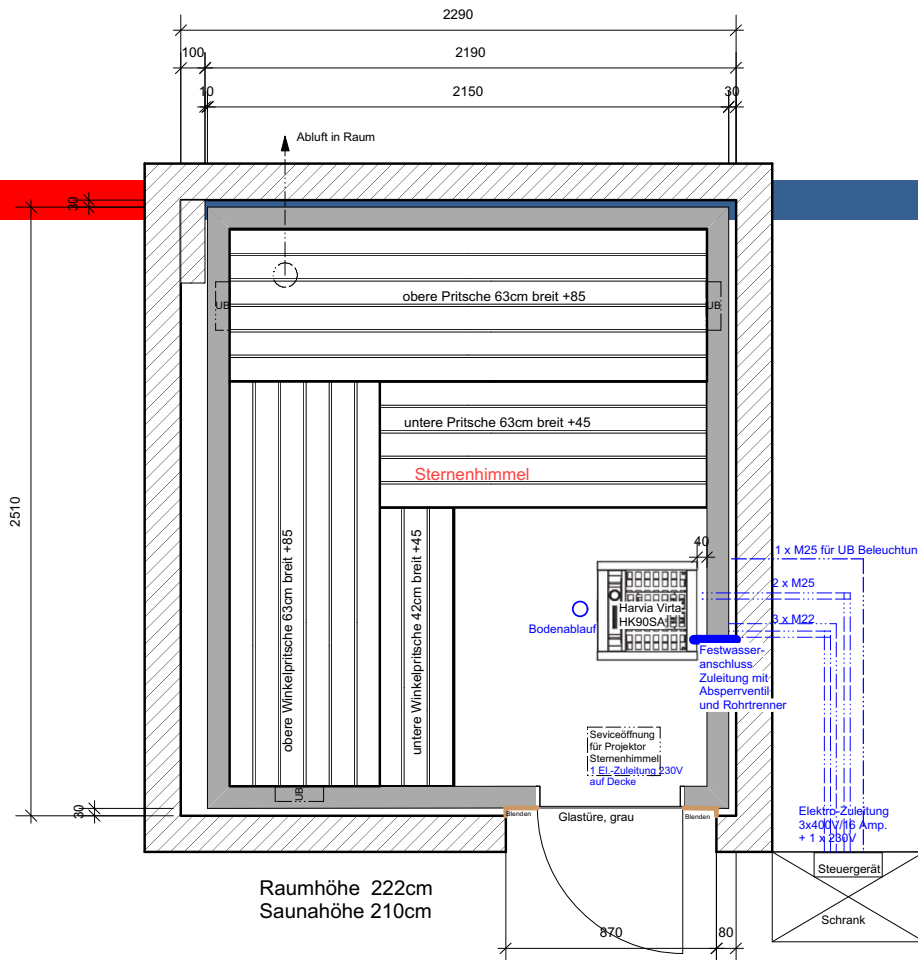
Dafür planen wir im Herbst eine Werbekampagne, um wieder neue Vereinsmitglieder und zusätzliche Spendengelder zu akquirieren. Zu rechnen ist mit Kosten von 5000 Franken (Erneuerung Website, Druck und Verteilung Flyer) – wobei solche Werbung immer auch Werbung für die Badanlage selber darstellt.

Für den Vorstand:

Caspar Heer, 21. Mai 2017

Projekte 2017-18

- Sauna: Einbau im August
- Hallenbadbeleuchtung: Einsparung von 9000 kWh Strom (= 1800 Fr.) jährlich
- Schwimmbecken Hallenbad: Sanierung der Plättli-Fugen
- Werbekampagne in eigener Sache (Herbst). Ziel: 100 zusätzliche Mitglieder
- Projekt Whirlpool-Ersatz 2018 (technische und finanzielle Abklärungen)



- Flexibler Betrieb (Bio- bis finnische Sauna)
- Hergestellt in der Schweiz (Ging-Saunabau), Ofen aus Finnland
- Saunaofen mit automatischer Wassernachführung
- Programmierbare Steuerung
- Kosten ohne Anschlüsse: 26'000 (inkl. MWST)

Dieser Plan ist Teil einer entschädigungswürdigen Leistung und Eigentum der Ging Saunabau AG. Ohne Einverständnis darf dieser weder Dritten ausgehändigt noch zur eigenen Ausführung verwendet werden.



Ausführung in hellem
Espenholz mit schwarzen
Fugen.

Sternenhimmel (rechts) in
Kombination mit
Unterbankbeleuchtung

